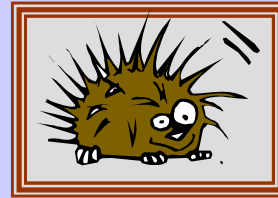


Schlumischleimi, die uralte Schnecke,
kommt nur vorwärts auf schnurgrader Strecke,
denn ein Schneckenkatarrh
machte steif sie und starr –
deshalb kommt sie nicht mehr um die Ecke.



Ein kleiner possierlicher Igel
schmiert täglich mit Gel aus dem Tiegel
die Stacheln, die spitzen,
damit sie schön blitzen –
bewundert sich stolz dann im Spiegel.



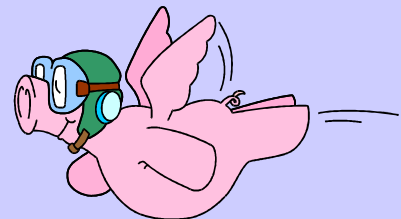
Zirpelina, die zierliche Grille,
liebt es sehr, in der Frühmorgenstille
durch die Gräser zu hupfen,
und Gitarre zu zupfen,
hoch zu trillern – mal zart und mal schrille.



„In Südafrika“, tuscheln zwei Tanten,
„steckt der Boden voll Rohdiamanten.
Deshalb reckt dort der Strauß
seinen Hals lang heraus –
sucht tief unten im Sand nach Brillanten.“



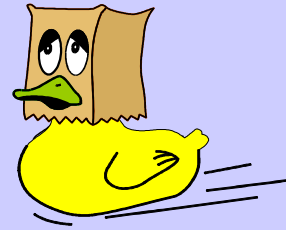
Schweinchen Rosa hat bitter gefroren
und im Winter oft saukalte Ohren;
darum ist's – ungelogen –
ab nach Süden geflogen,
überwintert nun auf den Azoren.



Eisbär Fritz liebt den Schneeflockenschimmer;
wird die Kälte im Winter mal schlimmer,
nimmt er Mütze und Schal,
das genügt ihm total –
und der Glühwein im Rucksack hilft immer.



Kess entwickelte Quaki, die Ente,
modeschöpfende Basteltalente.
„Steht der Pappcartoonhut“,
fragt sie, „mir nicht sehr gut?“ –
Quaki wartet nun auf Komplimente.



Eine Falle bedroht hier die Maus,
doch die Maus kennt sich gut damit aus,
hat nur herzlich gelacht
und sich lustig gemacht:
„Käse klau‘ ich woanders im Haus!“



Ei, was macht Schimmel Max denn soeben
grade hier auf dem Bilde daneben?
Tunkt in Farbe den Schwanz
und bepinselt sich ganz –
um in Zukunft als Zebra zu leben.



Seiner Oma bringt Schildkrötchen Klaus
zum Geburtstag ein Keyboard ins Haus;
Oma ist höchst entzückt
und sie übt wie verrückt
flotte Schildkrötenwalzer von Strauß.



Storch Adebar hat ihn gebracht,
auch später sich nützlich gemacht;
ihn zärtlich betreut,
was Fritzchen stets freut –
hier schaukelt am Schnabel er sacht.



Kürzlich merkte Klein-Jumbo bei Hitze,
dass auch hier ihm der Rüssel gut nütze;
vollgetankt mit viel Wasser
schwenkt er hoch ihn, sodass er
ihm dann dient als erfrischende Spritze.



Rosinante, das kann sie euch flüstern,
ist auf Wettlaufgewinnpreise lüstern;
schneidig rollert sie hier
auf zwei Beinen statt vier
und bläht siegesgewiss ihre Nüstern.



Hofhund Kläff nimmt das Häslein aufs Korn,
das bleibt schnell wie der Wind immer vorn;
Kläff, der schnappt es sich nicht,
und sein Hundegesicht,
es verzerrt sich gar grässlich vor Zorn.



Für zwei Schafsköpfe – so was soll's geben –
ist der Zank Hauptbestandteil vom Leben.
Emil schreit lauthals „Mäh!“,
Erwin blökt: „So ein Schmäh!“ –
Desirée sitzt belämmert daneben.



Die Kaninchen und Hasen, sie schwören
auf die Zauberkraftwirkung von Möhren.
Ihr Verzehr stärkt den Mut
und danach kann man gut
mit den Ohren drei Meilen weit hören.



Zappelnd winkt hier ein leckerer Brocken,
doch Fisch Fridolin denkt sich erschrocken:
Dieses Ding hat fürwahr
einen Haken – ganz klar!
Davon lass' ich mich gar nicht verlocken.



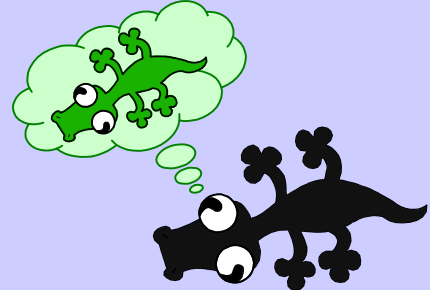
Froschmann Grünbauch will hier der Libelle
mit dem Essbesteck ran an die Pelle.
Gierig zeigt er die Zunge. –
Leider Pech gehabt, Junge!
Die Libelle, sie war dir zu schnelle.



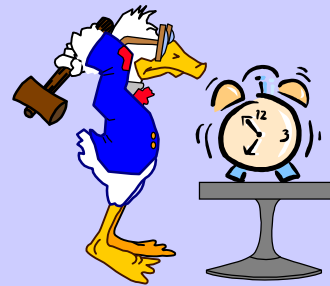
Pudel Hugo – einst war er hellgrau –
liebt 'ne bayrische Zwergpudelfrau;
er ist hündisch verknallt,
deshalb sieht man ihn halt
meistens nur noch in Weiß und in Blau.



Rolf, der Bergsalamander ruft keck:
„Ich will grün sein, die Schwärze muss weg!“
Frisst nun täglich Spinat
und viel Gurkensalat –
doch das hat leider gar keinen Zweck.



Stets früh raus musste Tina, die Ente,
obwohl Tina viel lieber noch pennte;
ein Gewaltstreich, ein kecker,
fällt nun gleich auf den Wecker –
denn die Ente geht morgen in Rente!



Ein Zirkusdirektor, der traf
ein armes verlassenes Schaf.
Er schaute sich an,
was das denn so kann –
nun übt es Jonglieren ganz brav.



Vielen Löwen, den drohen seit Jahren
bei der Großwildjagd ernste Gefahren.
Löwe Leo schiebt munter
stets sein Skateboard sich unter,
um geschwind aus dem Schussfeld zu fahren.



Lusilotta, die niedliche Laus,
rutscht beim Klettern auf Blättern leicht aus!
„Kauf Dir Haftgummisohlen!“
hat der Laus man empfohlen.
Lusi tat's – und nun ist sie fein raus.

